Morgenlied der Vögel

Autor(en): **Luz, Elisabeth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **47 (1943-1944)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-668796

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

47. Jahrgang Zürich, 15. April 1944 Heft 14

Morgenlied der Vögel

ELISABETH LUZ

O Lust! der Lenz kam wieder!
Nun trägt uns Sonnenluft;
Dank jauchzen unsre Lieder
hoch über Tal und Kluft.

Ihr armen Menschgestalten,
so müde und gebückt,
Seid ihr den Angstgewalten
noch immer nicht entrückt?

Wer sind die finstern Geister?
Was soll die Tyrannei —
Der eine Herr und Meister,
er schuf uns Alle frei!

Vertraut euch seinem Sorgen,
wenn euer Tun misslang:
Er sendet doch den Morgen,
der löst, was schwer und bang!

Denn treu sind seine Hände.
Wie rauh der Sturmwind tobt
Sie wirken Licht und Wende —
Sein Name sei gelobt!